



Bike-Pool

Worum geht es?

Mit dem Bike-Pool werden den Schülerinnen und Schülern Mountainbikes im Rahmen des Unterrichts und außerunterrichtlichen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Im Auftrag des Kultusministeriums wird das Bike-Pool-Projekt vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) betreut. Das Ziel: Möglichst viele Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung bzw. Beaufsichtigung ein Fahrrad im Rahmen von schulischen Aktivitäten nutzen. Dabei erlernen und erweitern sie in verkehrserzieherischen und radsportspezifischen

Bereichen ihre Fertigkeiten auf und mit dem Fahrrad. Schülerinnen und Schüler ohne eigenes Rad werden involviert und der Radsport wird einer breiteren Gruppe von Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht. Sie werden motiviert, das Fahrrad auf dem Weg zur Schule, als Fortbewegungsmittel in der Freizeit oder als Sportgerät zu nutzen. Mit dem Landesprogramm unterstützen unsere Beraterinnen und Berater die Schulen bei der Umsetzung.

Mehrwert des Bike-Pools

Die Bereitstellung des Bike-Pools erfolgt im Rahmen eines radsportpädagogischen Gesamtkonzepts, welches auf verschiedenen Ebenen einen Mehrwert für Schulen und Kommunen generiert:

- **Integrativer Ansatz:** Alle Schülerinnen und Schüler können Räder im Rahmen von schulischen Aktivitäten nutzen
- Schulung von **verkehrssicherem Radfahren** sowie **radsportlichen Fähigkeiten**
- Einbindung in den **Fachunterricht**, u. a. Sport, Biologie, Physik, Gesundheitserziehung, Technik

- Stärkung von **sozialen und persönlichen Kompetenzen** durch das gemeinsame Erleben von Rücksichtnahme, aber auch durch das Erlernen von richtigem Verhalten in Gefahrensituationen
- Ermöglicht die Umsetzung **weiterer radsportlicher und -pädagogischer Aktivitäten** wie AGs, Projekttag oder Schulausflüge
- Schülerinnen und Schüler erlernen ein sicheres und nachhaltiges Mobilitätsverhalten, welches sich langfristig positiv auf die **Mobilität einer Kommune** auswirkt

Voraussetzungen für die Umsetzung

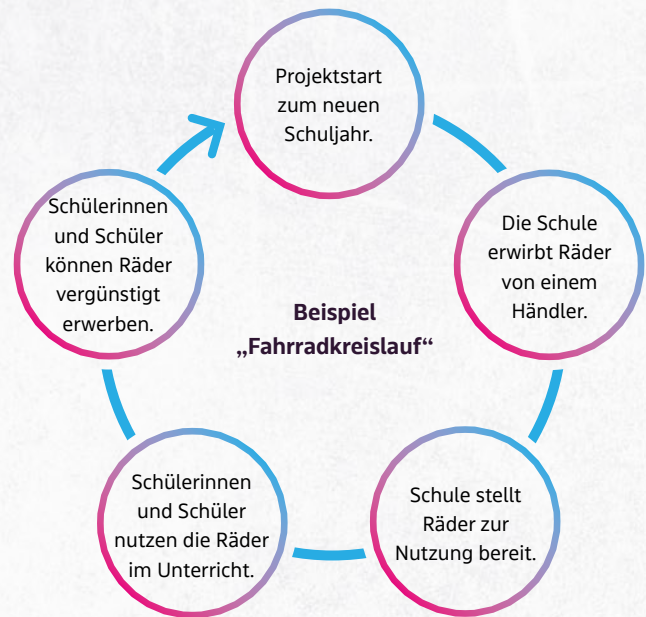
Für die Umsetzung des Bike-Pools gibt es in der Regel mindestens eine freiwillige Lehrkraft als Ansprechperson und Standortbetreuung vor Ort. Diese kümmert sich um die Organisation des Bike-Pools und die Einbindung in den Unterricht. Idealerweise hat die Standortbetreuung eine Lehrerlicenzierung zum Thema Radsport beim ZSL erworben oder sich zum Thema „Radfahren in der Schule“ mit weiteren Fachausbildungen fortgebildet. Darüber hinaus sind folgende Voraussetzungen für die Durchführung notwendig:

- Das **Einverständnis und die Unterstützung der Schulleitung**
- Geeignete **Unterbringungsmöglichkeiten** für die Räder und das Equipment (Schutz vor Witterungseinflüssen und Diebstahl)
- Eine **Kooperation mit einem Fachhändler / Handelspartner**, der die Räder zur Nutzung bereitstellt (je nach Bedarf gibt es unterschiedliche Modelle des Projektablaufs)

Umsetzung

Die Fahrräder eines Bike-Pools werden von der Schule im Rahmen der Aktion bei einem regionalen Händler oder Hersteller erworben und im Schuljahr zur Nutzung in der Schule bereitgestellt. Die Räder gehen entweder in den Schulbesitz über oder können mit dem Ende der Aktion oder einem späteren Zeitpunkt den Schülerinnen und Schülern zum Kauf angeboten werden. Die Aktion kann im Folgeschuljahr erneut mit den bestehenden oder neuen Rädern durchgeführt werden. Die Kosten, die für den Erwerb eines Bike-Pools anfallen, werden von den Schulen, Fördervereinen, Kommunen oder Sponsoren übernommen.

Eine Option, um anfallende Kosten gering zu halten, ist der „**Fahrradkreislauf**“: Mit Projektbeginn kauft die Schule zu vergünstigten Konditionen erstmalig neue Fahrräder. Diese werden für ein oder mehrere Schuljahre im Schulbesitz genutzt und im Anschluss an Schülerinnen und Schüler verkauft. Von diesem Geld können im Folgejahr neue Räder angeschafft werden.



Wie geht es weiter?

- **Sie haben Interesse oder Fragen zum Erwerb eines Bike-Pools?** Melden Sie sich bei unserer Servicestelle. Diese erläutert Ihnen die nächsten Schritte und beantwortet offene Fragen.
- **Unsere Empfehlung:** Für eine bestmögliche Umsetzung lohnt sich ein früher Austausch zwischen Schule und Kommune. Gemeinsam kann die Umsetzung schneller angestoßen und eine mögliche Finanzierung geplant werden.
- Weitere Informationen zur Umsetzung und **Unterstützung durch das Landesprogramm** sowie den weiteren MOVERS-Bausteinen erhalten Sie unter: movers-bw.de
- Erste Informationen zur Umsetzung und dem Planungsablauf finden Sie [hier](#).

Über das Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule**

Die Umsetzung des Bike-Pools ist eine Maßnahme des Kultusministeriums und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung, die im Rahmen von **MOVERS – Aktiv zur Schule** umgesetzt werden kann. Das interministerielle Landesprogramm berät und unterstützt Schulen und Kommunen bei der Umsetzung von Maßnahmen des schulischen Mobilitätsmanagements. Es wurde unter Federführung des Ministeriums für Verkehr gemeinsam mit dem Innenministerium und dem Kultusministerium konzipiert. Das Projekt wird auf Landesebene von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) koordiniert. **MOVERS – Aktiv zur Schule** zielt darauf ab, die selbstaktive und sichere Mobilität von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Schule zu stärken. Einzelmaßnahmen, wie z. B. Bike-Pools, STADTRADELN oder die Förderung von Radabstellanlagen, werden unter einem Dach gebündelt. Das Ziel: ein umfassendes Angebot für Schulen sowie dessen wirkungsvolle Umsetzung in ganz Baden-Württemberg.

Interesse oder Fragen? Melden Sie sich bei unserer Servicestelle!

Servicestelle MOVERS – Aktiv zur Schule

Mo.–Fr., 9–17 Uhr

Tel.: +49 (0)6251 8263285

servicestelle@movers-bw.de

movers-bw.de



Baden-Württemberg

VERKEHRSMINISTERIUM • KULTUSMINISTERIUM
INNENMINISTERIUM